



6.0      **Erläuterungsbericht Landschaftspflegerische  
Ausgleichsmaßnahmen**

6.1      **Kurze Charakterisierung von Natur und Landschaft im  
Untersuchungsraum**

6.1.1    **Naturraum**

Das Bearbeitungsgebiet liegt in der naturräumlichen Region der Braunschweig-Hildesheimer Lößbörde in einem Bereich, der bei einem Jahresniederschlagsmittel von 650 mm und mittleren Januar/Juli Temperaturen von 0,5°C/16,5°C schon kontinental geprägt ist.

Auf der 0,5 bis 3 m mächtigen Lößauflage haben sich Parabraunerden gebildet, die sehr fruchtbaren Ackerboden geben; die Bodenzahlen für die betroffenen Äcker liegen bei 75. Der Bodentyp "Parabraunerde" wurde an einem repräsentativen Punkt (Ostrand des Pappelwäldchens) durch eine Grabung auf 70 cm Tiefe für das Gebiet bestätigt.

Die heutige potentiell natürliche Vegetation dieses Standorts ist ein Braunnull-Buchenwald nach der Beschreibung von ELLENBERG 1982; ein strauch- und moosarmer Hallenwald mit dominierender Buche sowie Esche, Bergahorn und Birke als Begleitarten.

6.1.2    **Durch das Bauprojekt betroffen sind:**

- Industrieflächen
- Ackerland
- Wald und Baumreihen
- Grasland und Böschungen
- ruderale Standorte

#### 6.1.2.1 Industrieflächen:

Betriebsgelände der Fels-Werke Peine-Salzgitter GmbH und der Schlackenverwertung Beddingen.

Beschreibung: Durch Halden geprägtes Industriegelände mit hohem Versiegelungsgrad und starker Staub-, Rauch- und Lärmemission. Auf einigen unversiegelten Standorten (Straßenränder, Aufschüttungen) ist eine ruderale Vegetation entstanden, die besonders im Bereich der Baumreihen sehr artenreich ist.

Sie entstammt den Verbänden Sisymbrium, Onopordion und Arction und enthält einige in Niedersachsen gefährdete Pflanzenarten:

Mit allgemeiner Rückgangstendenz (Rote Liste Gefäßpflanzen Niedersachsen und Bremen Kategorie 3)

- *Myosotis ramoissima* (Rauhes Vergißmeinnicht)
- *Geranium pratense* (Wiesen-Storchnabel)
- *Bryonia alba* (Weiße Zaunrube)

Stark gefährdet (Rote Liste Kategorie 2)

- *Cynoglossum officinale* (Gemeine Hundszunge)  
Wohl auch (durch die Erfassung der für den Naturschutz wertvollen Bereiche in Niedersachsen für ein benachbartes Ruderalgelände nachgewiesen)
- *Onopordum acanthium* (Eseldistel), Kat. 3
- *Nepeta cataria* (Echte Katzenminze), Kat. 2

Bedroht sind diese Vegetationsbestände in erster Linie durch den Ausbau der Industrieanlagen sowie durch Ablagerung von Schutt oder Baumaterialien. Schutzbedürftig ist innerhalb des Betriebsgeländes der artenreiche Streifen entlang der Baumreihen.

#### 6.1.2.2 Ackerland

Die betroffenen Ackerflächen sind trotz der guten Böden aufgrund ihrer Abgelegenheit, ihrer geringen Größe, ihrer verwinkelten Form und wegen der Immissionsbelastung von nur geringem Wert für die Landwirtschaft. Für den Naturschutz sind diese Flächen in der landwirtschaftlich genutzten Form bedeutungslos.

#### 6.1.2.3 Wald und Baumreihen

##### A) Pappelwäldchen innerhalb des Gleisbogens

Lichtes Wäldchen mit in Reihen gepflanzten Schwarzpappeln (*Populus nigra*, Stammumfang ca. 90 cm); auf einer Fläche von ca. 1,8 ha. Die Fläche war ehemals Standort einer Kleingartenanlage, die einplaniert und aufgeforstet wurde. Durch die in den Bereichen der 15 KV Leitungen fehlenden Baumreihen dringt sehr viel Licht auf den Waldboden; die Krautschicht deckt 100% und setzt sich aus Arten des Offenlandes und der Säume zusammen. Als weitere Gehölze treten Schwarz-Erle, Vogelbeere und als Jungwuchs Berg-Ahorn auf; in der Strauchschicht sind weiter Holunder und Hunds-Rose zu finden. Das Wäldchen wird beweidet (2 Rinder).

Ökologisch von besonderem Wert ist der artenreiche, gut gegliederte Waldrandbereich im Nordwesten des Wäldchens. Es wird von mächtigen Altbäumen dominiert (Kronendurchmesser mehr als 20 m, Stammumfang mehr als 1,70 m), deren hoher Altholz- und Totholzanteil Lebensraum für viele gefährdete Vogel- und Gliedertierarten bietet und für den Vogelreichtum des Wäldchens entscheidend ist.

Der Waldrand bildet ein von der Kronenregion bis zum Erdboden geschlossenes Blätterdach aus. Er setzt sich aus Altbäumen der Arten *Populus nigra* (Schwarz-Pappel), *Acer pseudoplatanus* (Berg-Ahorn), *Tilia cordata* (Winter-Linde), *Prunus spec.* (Kirsche), *Crataegus monogyna*, *Crataegus laevigata* (Weißdorn) sowie *Corylus avellana* (Hasel) zusammen.



Dieser Bereich ist auch Lebensraum der stark gefährdeten *Campylopus glomerata* (Geknäuelte Glockenblume, Rote Liste Kat. 2).

Das Wäldchen ist von großer Bedeutung für das Landschaftsbild und dient als Frischluftquellgebiet. Es ist weiter imstande, Stäube des angrenzenden Lagerplatzes zu filtern.

Durch Straßen- und Gleisbau wird die nordwestliche Hälfte des Wäldchens incl. des Waldrandes vernichtet werden. Ein zwischen der Straße und dem Gleis verbleibendes Restgehölz kann dem Wäldchen ökologisch-funktional nicht mehr zugerechnet werden, da es bei einer geringen Größe von ca. 3300 m<sup>2</sup> durch eine zu breite Schneise vom Wäldchen abgetrennt wird. Die Vernichtung des Waldrandes ist nicht ausgleichbar, da bis zu einer ähnlichen Neuausbildung eines qualitativ hochwertigen Waldrandes mit hohem Altholzanteil (ca. 80 Jahre) ein Großteil der spezialisierten Arten an diesem Ort erloschen sein wird.

Das Wäldchen wird durch eine zwei- und eine vierreihige Pappelreihe entlang des Betriebsgeländes verlängert.

Die Baumreihen gliedern die Landschaft und haben als lineare und biologisch sehr aktive Landschaftselemente eine große Bedeutung für das Landschaftsbild und den Naturhaushalt (Biotopvernetzung). Auf ihren Bestand und Schutz muß besonderer Wert gelegt werden.

#### B) Wald am östlichen Rand des Betriebsgeländes

Es handelt sich um einen geschlossenen Bestand von ebenfalls in Reihen gepflanzten Schwarzpappeln mit z.T. dichtem Unterwuchs. In einer Schneise verläuft die Gleisanlage zum Hafen Beddingen. Durch das Bauvorhaben wird mit einer Verlegung der Gleistrasse die Schneise erheblich verbreitert.

#### 6.1.2.4 Grasland und Böschungen

Die Straßenböschungen sind zum großen Teil mit Arten der Glatt-hafer-Fettwiesen bewachsen, streckenweise sind sie stark ruderalisiert. Der Gehölzbestand setzt sich aus Feld-Ahorn, Robinien, Rosen- und Ligusterbüschen im Verhältnis 60 : 40 : 20 : 20 zusammen, wobei die Robinien durch ihre Größe die dominierenden Gehölze sind.

Die Böschungen des Hafens, des Lahmann-Grabens und einiger Erdwälle ähneln den Straßenböschungen, sind aber ohne Gehölzbestand und ihrer Artenzusammensetzung den nährstoffreicheren Standorten zuzuordnen. Auf eher nährstoffarmem Substrat wächst ein Sand-Halbtrockenrasen in der Nähe des Hafens, der durch die Arten *Festuca ovina*, *Arrhenatherum elatior*, *Agrostis tenuis*, *Calamagrostis epigeios*, *Tussilago farfara*, *Hieracium pilosella*, *Plantago lanceolata* und *Deschampsia cespitosa* charakterisiert ist.

Die blütenreichen, und besonders die wärme- und sonnenexponierten Grasländer sind Lebensräume einer besonders artenreichen Tierwelt. Im Gebiet ist vor allem die Vielfalt der Insekten auffällig, so z.B. die große Anzahl spezialisierter Tagfalter.

Die Böschungen und das sonstige Grasland sind von mittelhohem, z.T. auch von hohem Wert für den Naturschutz; gegenüber dem Eingriffsvorhaben sind sie allerdings verhältnismäßig unempfindlich, da sie sich nach einer Zerstörung kurzfristig neu entwickeln lassen, und da schon während der Bauphase genügend große Rückzugsräume zur Verfügung stehen.

#### 6.1.2.5 Ruderale Standorte

Auf unbewirtschafteten Kleinarealen ohne gare Bodenkrume wie auf den abgeschobenen oder aufgeworfenen Böden des Gebietes stellen sich als mehr oder weniger langlebige Pioniergesellschaften Ruderalfluren ein.



Die Standorte sind in der Regel nährstoffreich, besonders an Stickstoff, und weisen große Schwankungen in Temperatur und Feuchtigkeit auf. Die Vegetation setzt sich aus einer Vielzahl anspruchsvoller, oft einjähriger Arten zusammen, die bei günstigen Besonnungs- und Wasserversorgungsverhältnissen schnell imstande sind, hochwüchsige und blütenreiche, aber oft auch lückige Pflanzendecken zu bilden. Je nach der Besonderheit des Standortes ist auch mit einer artenreichen und spezialisierten Tierwelt zu rechnen, besonders aus der Gruppe der Destruenten.

Große Teile der Ruderalfluren des Gebietes sind im Zusammenhang mit anderen Formationen als "für den Naturschutz besonders wertvoller Bereich" einzustufen (Darstellung in der Bestand- und Konfliktkarte). Der Wert des Gebietes ist begründet in

- seiner abwechslungsreichen Struktur; Böschungen mit Ruderalfluren verschiedenen Substrats und verschiedener Sukzessionsphasen, ausgedehnte Gebüsche und kleine Baumbestände, Grasländer und Sandtrockenrasen in kleinflächigem Mosaik,
- seiner Unzugänglichkeit und relativen Ungestörtheit,
- seiner Eignung als Lebensraum gefährdeter Pflanzen und Tiere,
- seinem nachgewiesenen Tierartenreichtum, die meisten der im folgenden Abschnitt genannten Arten sind hier zu finden.

#### 6.1.3 Fauna des Gebietes

Für das Untersuchungsgebiet werden die folgenden Tierarten genannt: Roter Milan, Bussard, Habicht, Sperber, Turmfalke, Waldohreule, Fasan, Rebhuhn, Gr. Bundspecht, Grünspecht, Elster, Rabenkrähe, Saatkrähe, Wildtaube, Pirol, Buchfink, Grünfink, Haussperling, Feldsperling, Dompfaff, Kleiber, Hausrotschwanz, Rotkehlchen, Zaunkönig, Weidenmeise, Blaumeise, Kohlmeise; Fuchs, Baummarder, Iltis, Hermelin, Steinmarder, Kaninchen, wahrscheinlich Waschbär. (Angaben durch Herrn Teske, Jagdpächter)

#### 6.1.4 Möglichkeiten zur Vermeidung von Beeinträchtigungen

Alle Arbeitsstreifen sind so schmal wie möglich zu halten, auf die Schonung von Gehölzen, auch im Wurzelraum, ist zu achten. Die Anlage von Baubetriebsplätzen, Lagerplätzen usw. darf nicht auf ruderalen Standorten, keinesfalls im für den Naturschutz besonders wertvollen Bereich vorgenommen werden.

#### 6.1.5 Unvermeidbare Beeinträchtigungen

Bei dem vorgegebenen Trassenverlauf sind nicht vermeidbar:

- Verlust des für den Naturschutz besonders wertvollen Waldrandes,
- Verlust eines Teiles der für den Naturschutz besonders wichtigen Industriebrachfläche,
- Verlust von Waldflächen, Abschnitten der Baumreihen und von Einzelgehölzen,
- Verlust von landwirtschaftlicher Nutzfläche.

Eine funktionale Wertminderung findet statt durch die Beeinträchtigung der Biotop- und der Klimafunktion des Pappelwäldchens. Weiterhin wird durch das Vorhaben das Landschaftsbild beeinträchtigt und durch Flächenversiegelung die Vegetationsfläche und die Grundwasserneubildung gemindert.



## 6.2      **Ausgleichsmaßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft**

### 6.2.1    **Eingriffsabschnitte**

In den folgenden Maßnahmenblättern sollen Ausgleichs- und Gestaltungsmaßnahmen hinsichtlich ihrer Begründung, Beschreibung und Durchführung dargestellt werden. Um eine Bilanzierung der Ausgleichsmaßnahmen gegenüber dem Eingriffsvorhaben vornehmen zu können, werden sie einzelnen Eingriffsabschnitten zugeordnet.

#### Eingriffsabschnitt A

Gleisneubau zwischen Baustation 0,0 und Baustation 0,7.

Länge des Neubaues: 700 m

Breite der Anlage incl. Gleisnebenflächen: 13 m

Eingriffstatbestände sind:

- Verlust von Waldflächen,
- Verlust von Vegetationsfläche,
- Beeinträchtigung des Waldbiotops durch den Baubetrieb.

Der Ausgleich erfolgt über die Maßnahmen:

A1, A2, A3

#### Eingriffsabschnitt B

Neubau der Gleisstrecke zwischen Baustation 0,0 (AB) und Baustation 0,7 (AB)

Eingriffstatbestände:

- Verlust von Waldfläche,
- Minderung der klimatischen Funktion des Waldes,
- Zerschneidung des Waldbiotops,
- Durchquerung eines Gehölzstreifens,
- Verlust von sonstiger Vegetationsfläche,
- Beeinträchtigung des Landschaftsbildes.

Der Ausgleich erfolgt über die Maßnahmen:  
A4, A5, A6, A7

#### Eingriffsabschnitt C

Straßenanschließung des Schacht Konrad durch den Neubau einer Zufahrtstraße und die Anbindung an die Industriestraße Nord über eine Rampe und eine einfache Schleife.

Eingriffstatbestände:

- Verlust eines für den Naturschutz sehr wertvollen Waldrandes,
- Teilverlust eines für den Naturschutz sehr wertvollen Industriebrachgeländes,
- Versiegelung; dadurch Minderung der Grundwasserbildung und Verlust der Vegetationsfläche,
- Durchquerung eines Gehölzstreifens,
- Beeinträchtigung des Landschaftsbildes.

Der Ausgleich erfolgt über die Maßnahmen  
A4 - A12

#### Eingriffsabschnitt D

Verbreiterung der Industriestraße Nord auf einer Länge von 415 m.

Eingriffstatbestände:

- Versiegelung; dadurch Minderung der Grundwasserneubildung und Verlust von Vegetationsfläche,
- Verlust von Gehölzen und Grasland der Böschung.

Der Ausgleich erfolgt über die Maßnahme  
A13, A8



Anlage Nr. 22  
Ausgleichsmaßnahmen  
Maßnahmenkartei



zu:

Verkehrsanbindung <u>Schacht Konrad 2</u>  Bereich Gleisbau	<b>MASSNAHMENVERZEICHNIS</b> MASSNAHMEN-NR.: ..... A 1 ..... zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen, Unterlage Nr. .... Blatt Nr.: ..... zum Bestands- und Konfliktplan Unterlage Nr. .... Blatt Nr.: .....
<b>Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation</b>  Eingriffsabschnitt A hier: Verlust von Pappelwald auf ca. 1690 m <sup>2</sup>  Eingriff <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen i.V.m. Maßn.-Nr.: A 2, A 3 <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar	
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme <input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme <input type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme <input type="checkbox"/> Schutz- maßnahme	
<b>Ziel / Begründung der Maßnahme</b>  Teilausgleich des Waldverlustes durch Aufforstung eines Abschnittes der alten Gleisstrecke	
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>  Aufnahme des alten Gleises zwischen km 0,4 und km 0,6. Aufnahme des Gleisunterbaus, Tiefenlockerung des Bodens, Aufbringung von Oberboden und Aufforstung der Fläche (ca. 1690 m <sup>2</sup> ) mit Esche und Bergahorn. Zwischen km 0,6 und 1,0 genügt eine Aufnahme der Gleise, die Fläche bleibt der Sukzession überlassen.	
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept</b>  Jährliche Mahd der Aufforstungsfläche im Juli über 5 Jahre zum Schutz des Jungwuchses, Wildschutzzaun	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Grunderwerb - Flächenbedarf: ..... ha <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung ..... <input type="checkbox"/> Trägerschaft: .....	

zu:

Verkehrsanbindung Schacht Konrad 2  Bereich Gleisbau	<b>MASSNAHMENVERZEICHNIS</b> MASSNAHMEN-NR.: ..... A 2, A 3 zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen Unterlage Nr. .... Blatt Nr. .... zum Bestands- und Konfliktplan Unterlage Nr. .... Blatt Nr. ....												
<b>Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation</b>  Eingriffsabschnitt A  hier: Verlust von Pappelwald auf 1690 m <sup>2</sup>  Eingriff <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V.m. Maßn.-Nr.: ..... A 1 ..... <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar													
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme <input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme <input type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme <input type="checkbox"/> Schutz- maßnahme													
<b>Ziel / Begründung der Maßnahme</b>  Biologisch wirksame Verbindung der Waldbiotope durch Gehölzstreifen, dadurch gleichzeitig Eingrünung des Betriebsgeländes und Verbesserung des Landschaftsbildes.													
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>  A 2: Aufforstung von 3200 m <sup>2</sup> Ackerrestfläche mit niedrigwüchsigen Baum- und Straucharten in den Mengenverhältnissen: <table style="width: 100%; margin-top: 5px;"> <tr> <td style="width: 40%;">Feld-Ahorn</td> <td style="width: 10%;">30 %</td> <td style="width: 40%;">Hasel</td> <td style="width: 10%;">20 %</td> </tr> <tr> <td>Weißdorn</td> <td>10 %</td> <td>Kornelkirsche</td> <td>10 %</td> </tr> <tr> <td>Vogelbeere</td> <td>10 %</td> <td>Schlehe</td> <td>20 %</td> </tr> </table> A 3: ebenso, Fläche 1200 m <sup>2</sup>		Feld-Ahorn	30 %	Hasel	20 %	Weißdorn	10 %	Kornelkirsche	10 %	Vogelbeere	10 %	Schlehe	20 %
Feld-Ahorn	30 %	Hasel	20 %										
Weißdorn	10 %	Kornelkirsche	10 %										
Vogelbeere	10 %	Schlehe	20 %										
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept</b>     													
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Grunderwerb - Flächenbedarf: ..... ha <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: ..... <input type="checkbox"/> Trägerschaft: .....													

Verkehrsanbindung Schacht Konrad 2	<b>MASSNAHMENVERZEICHNIS</b>
Bereich Gleisbau	
MASSNAHMEN-NR.: ... A 4 zum Lageplan der landschaftspflegischen Maßnahmen Unterlage Nr. .... Blatt Nr. .... zum Bestands- und Konfliktplan Unterlage Nr. .... Blatt Nr. ....	
<b>Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation</b>  Eingriffsabschnitt B hier: Verlust von Pappelwald auf 1885 m <sup>2</sup> , Beeinträchtigung der ökologischen und klimatischen Funktionen des Wäldchens auf 1,8 ha, Beeinträchtigung des Landschaftsbildes  Durchschneidung einer Baumreihe  Eingriff <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen i.V.m. Maßn.-Nr.: A5, ... A6, ... A7 <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar	
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme <input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme <input type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme <input type="checkbox"/> Schutz- maßnahme	
<b>Ziel / Begründung der Maßnahme</b>  Teilausgleich des Waldverlustes	
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>  Aufforstung von 8500 m <sup>2</sup> Ackerrestfläche mit standortgerechten Mischwaldarten im Verhältnis:  Esche 60 % Buche 15 % Berg-Ahorn 10 % Stiel-Eiche 10 % Kiefer 5 %  Das Baumartenverhältnis wird sich im Laufe der Zeit zugunsten der Buche und zulasten der Esche verschieben. Pflanzung in Reihen im Raster 1,0 x 1,5 m	
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept</b>  Jährliche Mahd der Aufforstungsfläche im Juli über 5 Jahre zum Schutz des Jungwuchses; Wildschutzzaun	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Grunderwerb - Flächenbedarf: ..... ha <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: ..... <input type="checkbox"/> Tragschaft: .....	



Verkehrsanbindung Schacht Konrad 2	MASSNAHMENVERZEICHNIS
Bereich Gleisbau	
MASSNAHMEN-NR.: ..... A 5 ..... zum Lageplan der landschaftspflegischen Maßnahmen Unterlage Nr. .... Blatt Nr. .... zum Bestands- und Konfliktplan Unterlage Nr. .... Blatt Nr. ....	
Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation  wie A 4  Eingriff <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen i.V.m. Maßn.-Nr.: A4, ..., A6, ..., A7 <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar	
<input type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme <input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme <input type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme <input type="checkbox"/> Schutz- maßnahme	
Ziel / Begründung der Maßnahme  wie A 4	
Maßnahmenbeschreibung  wie A 4; Fläche 4000 m <sup>2</sup> , davon 500 m <sup>2</sup> Ruderalflur	
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept  wie A 4	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Grunderwerb - Flächenbedarf: ..... ha <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: ..... <input type="checkbox"/> Trägerschaft: .....	



Verkehrsanbindung Schacht Konrad 2  Bereich Gleisbau	<b>MASSNAHMENVERZEICHNIS</b> MASSNAHMEN-NR : ... A. 6 zum Lageplan der landschaftspflegischen Maßnahmen Unterlage Nr. ... Blatt Nr. ... zum Bestands- und Konfliktplan Unterlage Nr. ... Blatt Nr. ...
<b>Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation</b>  Eingriffsabschnitt B  Beeinträchtigung der ökologischen Funktion des Wäldchens, Beeinträchtigung des Landschaftsbildes  Eingriff <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen i.V.m. Maßn.-Nr.: ... A. 4 <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><input type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme</span> <span><input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme</span> <span><input type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme</span> <span><input type="checkbox"/> Schutz- maßnahme</span> </div>	
<b>Ziel / Begründung der Maßnahme</b>  Bildung eines naturnahen Waldmantels	
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>  Strauchpflanzung auf einem 10 m breiten Streifen entlang des Gleisinnenbogens zur Bildung eines Waldsaumes.  <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div>           Arten: Schlehdorn                  Weißdorn                  Hasel                  Pfaffenhütchen                  Holunder         </div> <div style="text-align: right;">           20 %            20 %            20 %            20 %            20 %         </div> </div>	
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept</b>	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme</span> <span><input type="checkbox"/> Grunderwerb - Flächenbedarf: ..... ha</span> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: .....</span> <span><input type="checkbox"/> Trägerschaft: .....</span> </div>	

zu:

Verkehrsanbindung  
Schacht Konrad 2

## MASSNAHMENVERZEICHNIS

MASSNAHMEN-NR.: A 7

zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen

Unterlage Nr. Blatt Nr.

zum Bestands- und Konfliktplan

Unterlage Nr. Blatt Nr.

## Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation

Beeinträchtigung der ökologischen Funktion des Wäldchens

Eingriff ☐ ausgeglichen ☒ ausgeglichen i V m. Maßn.-Nr.: A 4 ☐ nicht ausgleichbar☒ Ausgleichs-  
maßnahme☐ Ersatz-  
maßnahme☐ Gestaltungs-  
maßnahme☐ Schutz-  
maßnahme

## Ziel / Begründung der Maßnahme

Gestaltung und Anreicherung der Gleisschneise durch einen  
Gebüschsaum.

## Maßnahmenbeschreibung

Rodung der Pappeln auf einer Breite von 5 m beidseitig der  
Gleisnebenanlagen, Pflanzung von Sträuchern entspr. A 6 entlang  
des Gleisinnenbogens und am Nordrand des Gehölzrestes, Anlage  
einer unbefestigten Durchfahrt entlang des Gleisaußenbogens

## Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept

- ☐ Vorübergehende Inanspruchnahme ☐ Grunderwerb - Flächenbedarf: ..... ha
- ☐ Nutzungsbeschränkung: .....
- ☐ Trägerschaft: .....

zu:

Verkehrsanbindung Schacht Konrad 2  Bereich Straßenbau	<b>MASSNAHMENVERZEICHNIS</b> MASSNAHMEN-NR.: A 8 zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen Unterlage Nr. .... Blatt Nr. .... zum Bestands- und Konfliktplan Unterlage Nr. .... Blatt Nr. ....
<b>Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation</b>  Eingriffsabschnitt C hier: Flächenversiegelung, Minderung der Grundwasserneubildung, Verlust von Vegetationsfläche	
Eingriff <input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V.m. Maßn.-Nr.: ..... <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar	
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme <input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme <input type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme <input type="checkbox"/> Schutz- maßnahme	
<b>Ziel / Begründung der Maßnahme</b>  Bodenschutz durch Fortfall der ackerbaulichen Nutzung auf den verbleibenden Ackerrestflächen (8 Teilflächen, ca. 42.200 m <sup>2</sup> ), Entwicklung eines blüten- und artenreichen Wiesenbiotopes bei minimalem Düngungsaufwand.	
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>  Nach entsprechender Feldvorbereitung Aussaat einer standortgerechten Gräser-Wildkräutermischung (Glatthafer-Fettwiese)	
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept</b> ext. Grünland; 1-2fache Mahd jährlich, die erste nicht vor Mitte Juni. Minimale Düngung um P- und N-Verluste auszugleichen.	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Grunderwerb - Flächenbedarf: ..... ha <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: ..... <input type="checkbox"/> Trägerschaft: .....	



zu:

Verkehrsanbindung Schacht Konrad 2  Bereich Straßenbau	<b>MASSNAHMENVERZEICHNIS</b> MASSNAHMEN-NR.: ..... A 9 ..... zum Lageplan der landschaftspflegischen Maßnahmen. Unterlage Nr. .... Blatt Nr. .... zum Bestands- und Konfliktplan Unterlage Nr. .... Blatt Nr. ....
<b>Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation</b>  Eingriffsabschnitt C  Verlust des für den Naturschutz sehr wertvollen Waldrandes	
Eingriff <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen i.V.m. Maßn.-Nr.: A4, A5, A6, A7 <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar	
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme <input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme <input type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme <input type="checkbox"/> Schutz- maßnahme	
<b>Ziel / Begründung der Maßnahme</b>  Der Verlust ist im ökologischen Sinne weder ausgleich- noch er- setzbar. Für die Ausgleichbarkeit im juristischen Sinne ist es erforderlich, neue Waldrandbereiche zu entwickeln und den Altholz- und Totholzanteil im Gebiet zu erhalten.	
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>  Keine Abfuhr der gefälltten Altbäume, statt dessen deren natür- liche Verrottung in dem zu erhaltenden Restwäldchen innerhalb des Gleisbogens.	
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept</b>  Bestanderhaltung von Pappeln über deren Umtriebszeit hinaus.	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Grunderwerb - Flächenbedarf: ..... ha <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: Keine Holzverwertung nach wirtschaftlichen Ge- <input type="checkbox"/> Trägerschaft: ..... sichtspunkten	



zu:

Verkehrsanbindung Schacht Konrad 2	<b>MASSNAHMENVERZEICHNIS</b>
Bereich Straßenbau	
MASSNAHMEN-NR : ..... A 10 ..... zum Lageplan der landschaftspflegischen Maßnahmen, Unterlage Nr. .... Blatt Nr. .... zum Bestands- und Konfliktplan Unterlage Nr. .... Blatt Nr. ....	
<b>Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation</b>  Eingriffsabschnitt C  Durchschneidung einer Baumreihe   Eingriff <input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V.m. Maßn.-Nr.: ..... <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar	
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme <input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme <input type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme <input type="checkbox"/> Schutz- maßnahme	
<b>Ziel / Begründung der Maßnahme</b>  neue Baumpflanzungen auf Betriebsgelände	
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>  Pflanzung von Schwarzpappeln nach Tiefenlockerung des Bodens und Aufbringung von Oberboden	
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept</b>	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Grunderwerb - Flächenbedarf: ..... ha <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung ..... <input type="checkbox"/> Tragschaft .....	

zu:

Verkehrsanbindung Schacht Konrad 2	<b>MASSNAHMENVERZEICHNIS</b>
Bereich Straßenbau	
MASSNAHMEN-NR.: ..... A 11 zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen Unterlage Nr. .... Blatt Nr.: zum Bestands- und Konfliktplan Unterlage Nr. .... Blatt Nr.:	
<b>Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation</b>  Eingriffsabschnitt C  Teilverlust eines für den Naturschutz sehr wertvollen Industrie- brachgeländes  Eingriff <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen i.V.m. Maßn.-Nr.: A 8 <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar	
<input type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme <input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme <input type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme <input type="checkbox"/> Schutz- maßnahme	
<b>Ziel / Begründung der Maßnahme</b>  <p style="text-align: center;">siehe A 8</p>	
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>  <p style="text-align: center;">siehe A 8</p>	
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept</b>	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Grunderwerb - Flächenbedarf: ..... ha <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: ..... <input type="checkbox"/> Trägerschaft: .....	

4 / 90

4/90



Verkehrsanbindung Schacht Konrad 2	MASSNAHMENVERZEICHNIS
	MASSNAHMEN-NR.: ..... S. 14 ..... zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen. Unterlage Nr. .... Blatt Nr. .... zum Bestands- und Konfliktplan Unterlage Nr. .... Blatt Nr. ....
<p>Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation</p> <p>Gefährdung eines artenreichen ruderalen Saumes auf dem Betriebs- gelände durch Baubetrieb</p> <p>Eingriff <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V.m. Maßn.-Nr.: ..... <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar</p> <p> <input type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme             <input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme             <input type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme             <input checked="" type="checkbox"/> Schutz- maßnahme       </p>	
<p>Ziel / Begründung der Maßnahme</p>	
<p>Maßnahmenbeschreibung</p> <p>Abgrenzung der Baumreihen und des Unterbewuchses durch einen niedrigen Holzzaun mit nur einfacher Querlatte (die Vegetation ist schattenempfindlich) gegen den Baubetrieb.</p>	
<p>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept</p>	
<p> <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme             <input type="checkbox"/> Grunderwerb - Flächenbedarf: ..... ha  <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: .....  <input type="checkbox"/> Trägerschaft: .....       </p>	



Schalltechnische Untersuchung  
und Vorausberechnung  
über die  
äußere Verkehrsanbindung  
Schacht Konrad 2

## 8.1 Straßenverkehr

Im Auftrag der Deutschen Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe mbH (DBE) war zu untersuchen, welche akustischen Auswirkungen von der Industriestraße Nord ausgehen, wenn nach Bau und Inbetriebnahme der geplanten neuen Straßenanbindung für Schacht Konrad 2 betriebsbedingter zusätzlicher Straßenverkehr auftritt.

Zur Durchführung der schalltechnischen Untersuchung und Vorausberechnung war es erforderlich, die derzeitige Verkehrsbelastung auf der Industriestraße Nord zu ermitteln.

Am 18. und 19. April 1989 wurden von uns Verkehrszählungen durchgeführt. Bei diesen Zählungen wurde die stündliche Verkehrsdichte unterschieden nach Personenkraftwagen und Lastkraftwagen aufgezeichnet. Parallel zur Verkehrszählung, die am 18.04.1989 um 9.00 Uhr begann und am 19.04.1989 um 9.00 Uhr endete, wurden die Verkehrsg Geräusche fortlaufend aufgenommen, integriert und registriert.

Für die akustischen Messungen wurden folgende Geräte eingesetzt :

Mikrofon	Typ 4165	Firma Bruel u. Kjaer
Kalibrator	Typ 4230	" "
Pegelstatistikgerät	Typ 4426	" "
Drucker	Typ 2312	" "
Pegelschreiber		Firma Reten Electronics

Die Messungen wurden nach den vom Bundesminister für Verkehr herausgegebenen

"Richtlinien für den Lärmschutz an  
Straßen - Ausgabe 1981 -  
RLS 81 "

durchgeführt.

Aus der Verkehrszählung ( s. Anlage 1) ergab sich, daß die durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (DTV) 6854 Fahrzeuge beträgt. In dieser Zahl sind 444 LKW enthalten.

Von Bedeutung sind die nicht unerheblichen stündlichen Schwankungen der Verkehrsbelastung. Aus den Stundenwerten sind die Spitzenbelastungen um die jeweiligen Schichtwechselzeiten in den benachbarten Industriebetrieben sowie Bürobeginn und -ende eindeutig abzulesen. Daneben ist die relative Verkehrsruhe während der Nachtstunden - besonders ausgeprägt beim LKW-Verkehr - herauszuheben.

In der bei der Beurteilung zugrunde zu legenden Nachtzeit von 22.00 bis 6.00 Uhr ist die Zeit von 22.00 bis 23.00 Uhr und von 5.00 bis 6.00 Uhr mit 77 % des gesamten nächtlichen Verkehrsaufkommens überdurchschnittlich belastet.



Entsprechend der Meßvorschrift der RLS 81 wurde das Mikrofon in 25 m Abstand zur Straßenmitte auf einem 4 m hohen Stativ installiert.

Die Kalibrierung erfolgte jeweils im Abstand von 3 Stunden. Die Windgeschwindigkeit wurde halbstündlich gemessen, sie war während der gesamten Meßzeit  $\leq 3 \text{ m/s}$ , so daß eine Mikrofonbeeinflussung durch Windgeräusche ausgeschlossen werden kann.

Die Nachtmessungen wurden z.T. durch Fremdgeräusche (militärische Hubschrauber) beeinflusst, die bei der Beurteilung eliminiert wurden.

Die Vorausberechnung wurde nach der RLS 81 Abschn. 4.2 "Emissionspegel" durchgeführt. Dabei wurde der durch den Betrieb der Schachtanlage Konrad 2 zusätzlich bewirkte Straßenverkehr mit 9 LKW pro Schicht und 76 PKW pro Schichtwechsel berücksichtigt. Die Berechnung wurde exemplarisch für die besonders kritische Zeit von 5.00 bis 6.00 Uhr durchgeführt, unter der konservativen Annahme, daß nicht nur die vorgesehenen 69 Belegschaftsmitglieder mit Einzel-PKW anfahren, sondern alle 76 vorgesehenen Werksparkplätze bereits angefahren werden und bereits vor Anlieferungsbeginn (6.00 Uhr) 2 LKW vorgefahren sind.

Eine zweite Berechnung wurde für die Zeit von 11.00 bis 12.00 Uhr durchgeführt, in der der PKW-Verkehr unterdurchschnittlich ist. Der zusätzliche, die Schachtanlage Konrad 2 anfahrende LKW-Anteil wurde ebenfalls mit 2 Fahrzeugen angenommen.

Um die Ergebnisse der Berechnungen vergleichbar zu machen, wurde auf Basis der in den angegebenen Zeiträumen ermittelten Verkehrsdichte nach dem gleichen Rechnungsgang der Ist-Zustand ermittelt.

Die Berechnung nach RLS 81 erfolgt nach Formel 2 mit den Hilfsformeln 2a, 2b und 2c.

$$(2) L_{ME} = L_{PKW} + 10 \lg [ M \cdot ( 1 + R \cdot p ) ] +$$

$$\Delta L_{stro} + \Delta L_k + \Delta L_{stg}$$

darin bedeuten :

$L_{ME}$  = Emissionspegel [ dB(A) ]

$L_{PKW}$  = Emissionspegel der PKW [ dB(A) ]

$M$  = maßgebende Verkehrsstärke [ Kfz/h ]

$R$  = Faktor zur Berücksichtigung des LKW-Verkehrs

$p$  = Anteil der LKW in %

$\Delta L_{stro}$  = Korrektur für Straßenoberfläche

$\Delta L_k$  = Zuschlag für Signalanlage

$\Delta L_{stg}$  = Zuschlag für Steigungen  $\geq 5 \%$

Die Terms  $L_{PKW}$ ,  $R$  und  $L_{LKW}$  errechnen sich zu :

$$(2a) \quad L_{PKW} = 27,2 + 10 \lg [ 1 + ( 0,02 \cdot V_{PKW} )^3 ]$$

$$(2b) \quad R = \frac{100 \cdot (L_{LKW} - L_{PKW}) - 1}{100}$$

$$(2c) \quad L_{LKW} = 22,6 + 12,5 \cdot \lg (V_{LKW})$$

Der Ist-Zustand errechnet sich entsprechend den Daten der Verkehrszählung für die Zeit von 5.00 bis 6.00 Uhr mit 463 Fahrzeugbewegungen wie folgt :

$$\begin{aligned} L_{ME} &= 38,9 + 10 \lg [ 463 \cdot ( 1 + 0,09 \cdot 2,39 )^3 ] \\ &= 66,46 \text{ dB(A)} \end{aligned}$$

$$L_{PKW} = 38,9$$

$$R = 0,09$$

$$L_{LKW} = 46,39$$

Der meßtechnisch ermittelte Wert von 68,15 dB(A) für die Zeit von 5.15 bis 6.20 Uhr korrespondiert mit dem Ergebnis.

Die Vorausberechnung mit einem zusätzlichen Anteil von 76 PKW und 2 LKW ergibt

$$L_{ME} = 69,06 \text{ dB(A)}$$

Die zweite Referenzrechnung für die Zeit von 11.00 bis 12.00 Uhr geht von einer gezählten Fahrzeugdichte von 207 KfZ mit 36 LKW aus. Daraus resultiert für diese Zeit ein Ist-Zustand von

$$L_{ME} = 66,15 \text{ dB(A)}$$

Der in diesem Zeitraum gemessene Wert von 66,75 dB(A) stimmt mit dem errechneten Wert hinreichend überein.

Für die Prognoserechnung wird eine zusätzliche LKW-Belastung von 2 Fahrzeugen angenommen. Damit errechnet sich der zu erwartende Emissionspegel zu

$$L_{ME} = 66,31 \text{ dB(A)}$$



Beim Vergleich der beiden Berechnungsgänge zeigt sich, daß die zu erwartende Emissionsschallpegelveränderung 1,69 dB(A) für die Zeit von 5.00 bis 6.00 Uhr bzw. 0,16 dB(A) für die Zeit von 11.00 bis 12.00 Uhr beträgt.

Diese Pegelveränderungen haben marginalen Charakter und sind bei einer meßtechnischen Prüfung nicht mehr erfaßbar. Subjektiv sind Pegeländerungen dieser Größenordnung nicht wahrnehmbar.

Aus den Messungen und den Berechnungen geht hervor, daß das von der Industriestraße Nord ausgehende Verkehrsgeräusch nach der Inbetriebnahme der Schachtanlage Konrad 2 objektiv und subjektiv nicht angehoben wird. Demzufolge sind auch keine Veränderungen der resultierenden Immissionspegel zu erwarten.

Die effektiven Immissionspegel an den benachbarten Dorfrandlagen läßt sich für beliebige Aufpunkte aus der in der Anlage beigefügten "Korrektur  $\Delta L_s$  dB(A) für unterschiedliche Abstände  $S_{\text{so}}$  und Höhenunterschiede  $H'$  zwischen der zu schützenden Anlage und der Straße" entsprechend RLS 81 entnehmen.

Die in der Verkehrszählung ermittelte Verteilung des Gesamtverkehrs auf die einzelnen Tag- bzw. Nachtstunden haben stochastischen Charakter. In der Summe der über die 16 Tagstunden und die 8 Nachtstunden ermittelten Verkehrsbewegungen sind keine Veränderungen zu erwarten, mit Ausnahme der an Wochenenden sowie Sonn- und Feiertagen zu erwartenden Reduzierung des LKW-Anteils am Gesamtverkehr. Eine an diesen Tagen gegenläufige Zunahme des PKW-Verkehrs war nicht zu untersuchen.

Die am geringsten belastete Nachtstunde wurde mit 8 PKW-Fahrten zwischen 1.00 und 2.00 Uhr ermittelt. Daraus resultiert entsprechend der Formel (2) ein Emissionspegel von 47,9 dB(A).

Unter der Annahme, daß diese Stunde mit 2 zusätzlichen LKW-Fahrten belastet wird, erhöht sich der Emissionspegel auf 53,4 dB(A).

Dieser Pegel, der um die jeweils abstandsabhängige Pegelminderung (siehe Anlage Korrektur  $\Delta L$ ) reduziert werden muß, liegt deutlich unter dem vom Bundesminister für Verkehr mit Rundschreiben 8/1983 empfohlenem Richtwert von 57 dB(A).

Die resultierenden Immissionspegel für die der Industrie am dichtesten benachbarten Wohngrundstücke in Beddingen und Bleckenstedt sind in der "Zusammenstellung  $L_{eq}$ " aufgeführt. Als Aufpunktentfernungen ergaben sich für Beddingen/Gartenstraße 140 m und für Bleckenstedt/Bleckenstedter Straße 125 m.

## 8.2 Schienenverkehr

Die Schienenverkehrsanbindung der Schachtanlage Konrad 2 erfolgt über das Werksanschlußgleis der Verkehrsbetriebe Peine-Salzgitter GmbH. Dieses Gleis verläuft in nord-südlicher Richtung östlich der Kreisstraße K 16 und führt östlich am Ortsteil Salzgitter-Beddingen vorbei.

Auf diesem Gleis werden monatlich ca. 28000 Waggon befördert. Der Einlagerungsbetrieb der Schachtanlage Konrad 2 ist ausgerichtet auf die tägliche Annahme von maximal 9 Eisenbahnwaggon bei 100%-iger Anlieferung von Einlagerungsmaterial über die Schiene. Daraus resultiert ein monatlicher Umlauf von 390 Waggon: das entspricht etwa 1,4 % des derzeitigen Verkehrsaufkommens. Der Ortsteil Salzgitter-Beddingen ist gegen das Anschlußgleis der Verkehrsbetriebe Peine-Salzgitter GmbH durch einen parallel zum Gleis verlaufenden Lärmschutzwall, der von der Industriestraße Nord bis zum Abzweig Hafen Beddingen aufgefahnen wurde, geschützt.

Der Lärmschutzwall ist mit einer Kronenhöhe von 6 - 7 m ausgeführt und entspricht den schallschutztechnischen Anforderungen der VDI-Richtlinie 2720 "Schallschutz durch Abschirmung" sowie der von der Bundesbahn herausgegebenen "Richtlinie Schall 03 E" Ausgabe 1989.

Zur Abschätzung der Schirmwirkung des Schutzwalles kann mittels der Formel (12) der Bundesbahnrichtlinie die Pegelminderung  $D_{e,k}$  ermittelt werden.

$$D_{e,k} = -(10 - \lg(3 + 60 \cdot z_k \cdot K_{w,k}))$$

darin bedeuten:

$z_k$  - Geometrie des Walles zur Schienenoberkante und dem Schutzobjekt.

$K_{w,k}$  - Witterungskorrektur  
(hier = 1 gesetzt)

Daraus resultiert für die Ortsrandlage des Ortsteils Beddingen je nach Lage des Schutzobjektes eine Pegelminderung von 25 - 28 dB(A).

Bei Emissionspegeln von 61 dB(A) (/ \) entsprechend der oben angeführten Richtlinie ergeben sich Immissionswerte von 36 - 39 dB(A).



Bei gleichzeitiger Einwirkung von Straßen- und Schienenverkehrsgeräuschen erfolgt wegen der Pegeldifferenz von über 10 dB(A) zwischen Straßen- und Schienenverkehr keine Anhebung des durch den Straßenverkehr bewirkten Immissionspegels. Die geringfügige Erhöhung des Verkehrsvolumens auf der Schiene von 1,4 % führt wegen der Schirmwirkung des Walles zu keiner Erhöhung des allgemeinen Geräuschpegels im Ortsteil Salzgitter-Beddingen.

Bei den am 01.02.1989 durchgeführten akustischen Nachmessungen (sh. Anlage) am südlichen Ortsrand von Salzgitter-Beddingen waren infolge der Schirmwirkung des Walles keine Geräuschereignisse aus dem Schienenverkehr auf dem Werksanschlußgleis wahrnehmbar.

Durch die Verlagerung des dem Betrieb der Schachtanlage Konrad 2 zuzurechnenden Schienenverkehrs von der ursprünglich geplanten "Mittellage" durch den Ortsteil Salzgitter-Beddingen auf das Werksanschlußgleis der Verkehrsbetriebe Peine-Salzgitter GmbH wurden potentielle Geräuschbelastungen auf Beddingen eliminiert.

In schalltechnischer Hinsicht bedeutet der durch den Betrieb der Schachtanlage Konrad 2 bewirkte zusätzliche Schienenverkehr keine zusätzliche Belastung für den Ortsteil Salzgitter-Beddingen.

## Verkehrszählung

Blatt : 1

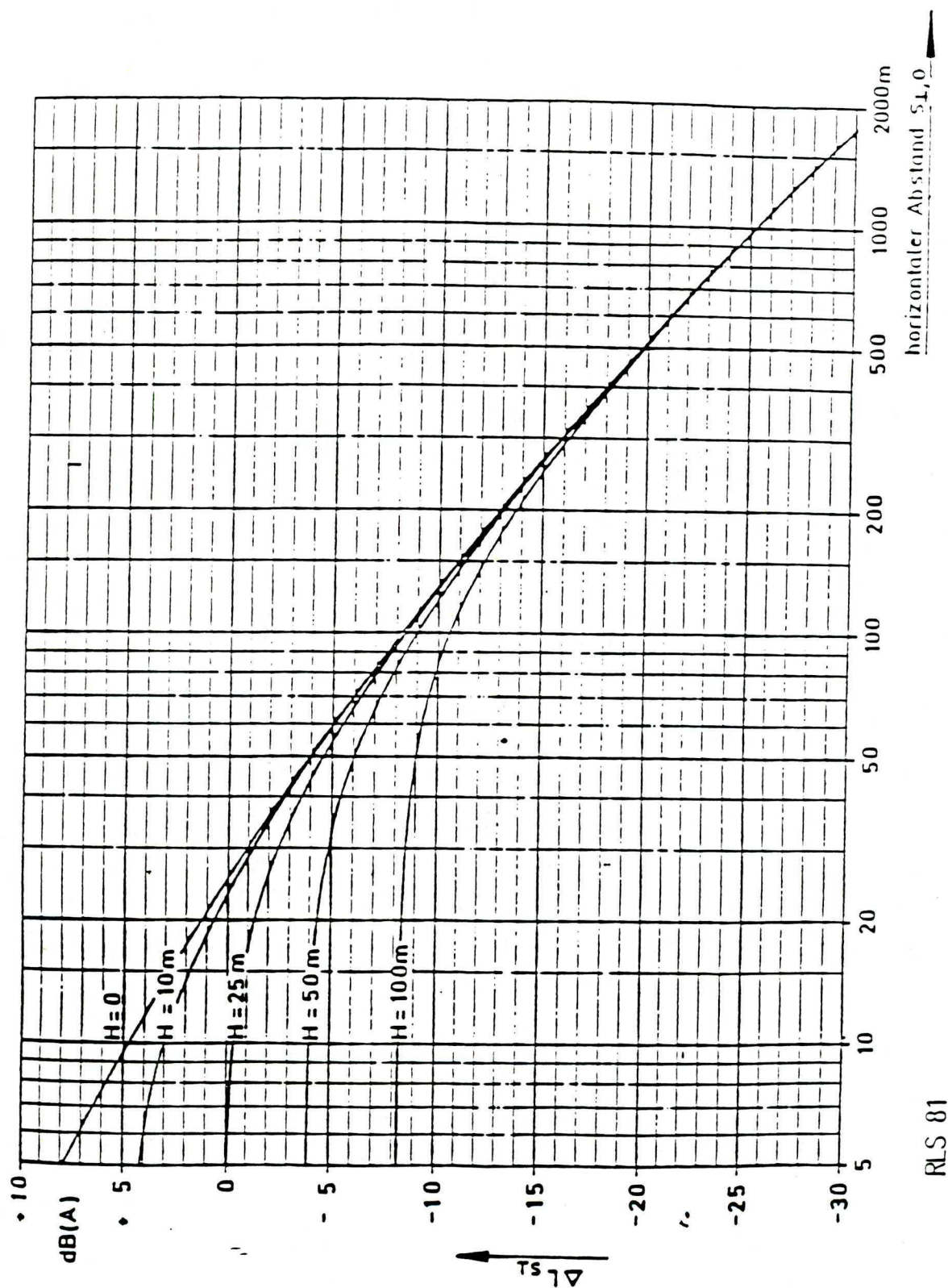
Zeit	PKW	LKW	
9.00 - 10.00	191	37	
10.00 - 11.00	242	51	
11.00 - 12.00	171	36	
12.00 - 13.00	309	39	
13.00 - 14.00	513	42	
14.00 - 15.00	463	23	
15.00 - 16.00 /	262	46	
16.00 - 17.00	746	25	
17.00 - 18.00	316	8	
18.00 - 19.00	209	11	
19.00 - 20.00	154	7	
20.00 - 21.00	229	13	
21.00 - 22.00	302	-	
22.00 - 23.00	404	-	
23.00 - 24.00	28	-	
0.00 - 1.00	13	2	
1.00 - 2.00	8	-	

## Verkehrszählung

Blatt : 2

Zeit	PKW	LKW	
2.00 - 3.00	14	1	
3.00 - 4.00	12	1	
4.00 - 5.00	158	3	
5.00 - 6.00	451	12	
6.00 - 7.00	469	26	
7.00 - 8.00	578	39	
8.00 - 9.00	168	22	
	6410	444	
DTV	6854		
DTV-Tag	5747		
DTV-Nacht	1107		

Korrektur  $\Delta L_{s,1}$  in dB (A) für unterschiedliche horizontale  
Abstände  $s_{1,0}$  und Höhenunterschiede  $H$  zwischen der  
zu schützenden baulichen Anlage und der Straße

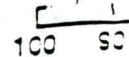


RLS 81

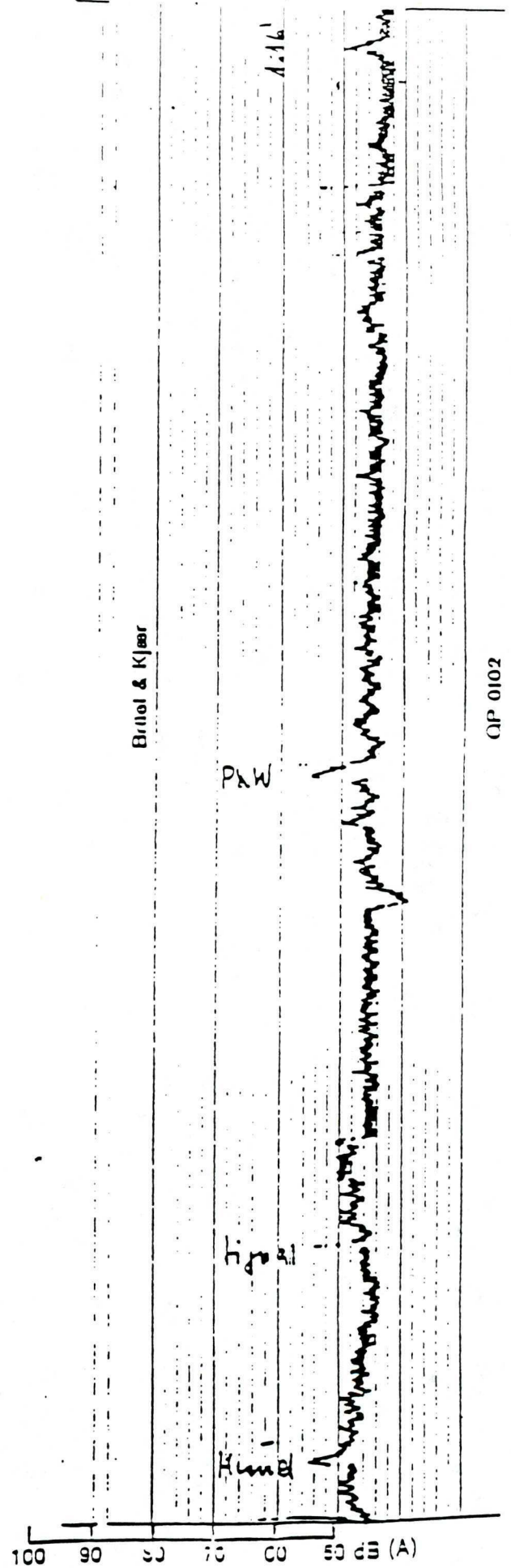
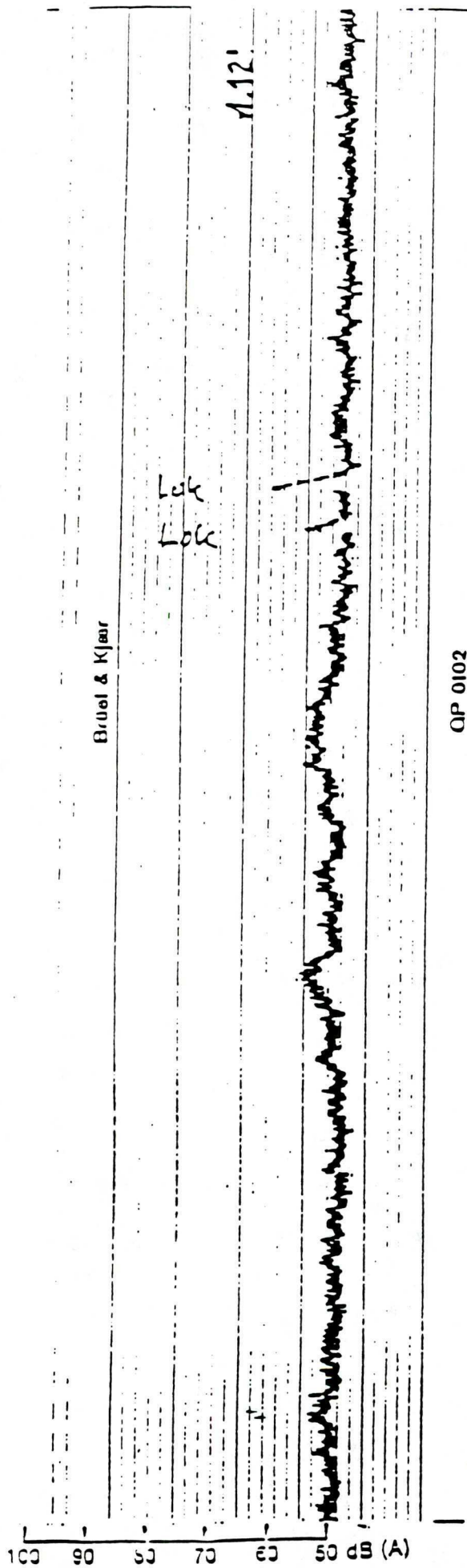
Zusammenstellung Leq

Lfd.Nr.	Leq	Uhrzeit	Immissionspegel	
			Beddingen	Bleckenstedt
1	68,9	09.05 - 10.05	58,4	59,4
2	-	10.19 - 10.53	-	-
3	67,7	10.57 - 11.28	57,2	58,2
4	65,8	11.31 - 12.02	55,3	56,3
5	68,0	12.05 - 12.39	57,5	58,5
6	73,2	13.00 - 13.34	62,7	63,7
7	73,3	13.44 - 14.17	62,8	63,8
8	66,0	14.21 - 14.54	55,5	56,5
9	67,9	15.02 - 15.34	57,4	58,4
10	71,0	15.40 - 16.14	60,5	61,5
11	69,4	16.19 - 16.51	58,9	59,9
12	67,5	17.26 - 17.58	57,0	58,0
13	67,1	18.00 - 18.37	56,6	57,6
14	65,6	18.43 - 19.15	55,1	56,1
15	63,9	19.20 - 19.52	53,4	54,4
16	64,4	19.56 - 20.28	53,9	54,9
17	68,9	20.30 - 21.12	58,4	59,4
18	66,9	21.15 - 21.46	56,4	57,4
19	69,7	21.50 - 22.20	59,2	60,2
20	-	22.25 - 22.55	-	-
21	41,1	23.00 - 23.30	30,6	31,6





CP 0102



100 90 80 70 60 50 dB (A)

Brüel & Kjær

Ende der Messung

1.20min 1.20'

LKW

PKW

Flügel

Handwritten notes in German, including "Handwritten notes" and "Handwritten notes".

OP 0102





zu:

**Anlage Nr. 25**  
**Auflistung der Grundstücke**

zu:

GRUNDSTÜCKSVERZEICHNIS

GENEINDE : Salzgitter, Stadt  
 GEMEINSCHAFT : Watenstedt

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Lfd. Nr.	Bau- Ind. Merk.	Eigentümer	Flur	Flurstück Nr.	Nutzungsort	Grundstücksgröße			zu erwerbende Fläche			Restfläche			Bemerkungen
						ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm	
1		Stahlwerke Peine - Salzgitter AG	4	5/45	170	5	54	85	5	54	85				Grundstück der Schachanlage Konrad 2
2	075 *	Stahlwerke Peine - Salzgitter AG	4	5/55	170 610 620 710	555 14 4 9	72 31 43 71	61 88 60 90							* Bau-Ind. der Zufahrtstr. zusätzlich befestigte Verkehrsfläche 2650 m <sup>2</sup>
						584	19	91	1	23	70	582	96	21	
16	520 *	Bundesrepublik Deutschland Bundeswasserstraßenverwaltung	4	2/4	820	39	24	49							Anlieger * Bau-Ind. der Zufahrtstr.

zu:

GRUNDSTÜCKSVERZEICHNIS

GENEINDE : Salzgitter, Stadt  
 GEMEINSCHAFT : Beddingen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Lfd. Nr.	Bau-Nr. Ind. Nord	Eigentümer	Flur	Flurstück Nr.	Nutzungsart	Grundstücksgröße		zu erwerbende Fläche			Restfläche			Bemerkungen	
						ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm	
3	650 *	Stahlwerke Peine - Salzgitter AG	7	6/2		4	93	44	1	76	30	3	17	14	* Bau-Nr. Zufahrtstraße zusätzlich befestigte Verkehrsfläche 1260 m²
4	645 *	Stahlwerke Peine - Salzgitter AG	7	3		3	83	18	2	73	10	1	10	88	* Bau-Nr. Zufahrtstraße zusätzlich befestigte Verkehrsfläche 1670 m²
5	230 *	Stahlwerke Peine - Salzgitter AG	7	2/5	610	4	72	18	4	12	60	---	59	58	* Bau-Nr. Zufahrtstraße zusätzlich befestigte Verkehrsfläche 2740 m²
6	340	Stahlwerke Peine - Salzgitter AG	7	6/11		21	55	92	4	78	70	16	77	22	zusätzlich befestigte Verkehrsfläche 840 m²
7	615	Stahlwerke Peine - Salzgitter AG	7	2/3	510	---	2	88							bleibt in Besitz d. Eigentüm.
8	535	Stadt Salzgitter, Verwaltung der Straßen und Wege	7	2/2	510	1	18	81							Industriestr. Nord, bleibt in Besitz des Eigentümers zusätzlich befestigte Verkehrsfläche 810 m²
9	345	Stadt Salzgitter, Verwaltung der Straßen und Wege	7	6/10											Industriestr. Nord, bleibt in Besitz des Eigentümers zusätzlich befestigte Verkehrsfläche 150 m²
10	205	Stadt Salzgitter, Verwaltung der Straßen und Wege	7	6/4											Industriestr. Nord, bleibt in Besitz des Eigentümers zusätzlich befestigte Verkehrsfläche 140 m²

ZU:

GRUNDSTOCKSVERZEICHNIS

GEMEINS : Salzgitter, Stadt  
 GEMEINS : Beddingen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Lfd. Nr.	Bau-In. Nord	Eigentümer	Flur	Flurstück Nr.	Nutzungsart	Grundstücksgröße			zu erwerbende Fläche			Restfläche			Bezeichnungen
						ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm	
11	105	Stadt Salzgitter, Verwaltung der Straßen und Wege	7	7/2											Industriestr. Nord, bleibt in Besitz des Eigentümers zusätzlich befestigte Verkehrsfläche 70 m²
12	195	Stahlwerke Peine - Salzgitter AG	7	6/8											Anlieger
13	130	Stahlwerke Peine - Salzgitter AG	7	12/7	170 610	1 22	35 45	69 00							bleibt in Besitz des Eigentümers
						23	80	69							
14	75	Stadt Salzgitter, Verwaltung der Straßen und Wege	7	12/3	510	4	06	70							Industriestr. Nord, bleibt in Besitz des Eigentümers zusätzlich befestigte Verkehrsfläche 110 m²
15	130 *	Bundesrepublik Deutschland Bundeswasserstraßenverwaltung	7	1/6	830	7	02	86							Anlieger + Bau-ka Zufahrtstraße
17	185	Salzgitter Hüttenwerk AG	7	7/6											Anlieger
18	15	Salzgitter Hüttenwerk AG	7	12/9	610	2	36	56							Anlieger
19	215	Stahlwerke Peine - Salzgitter AG	7	6/5											bleibt in Besitz des Eigentümers zusätzlich befestigte Verkehrsfläche 40 m²



ZU:

GRUNDSTÜCKSVERZEICHNIS

GEMEINDE : Salzgitter, Stadt  
 GEMEINSCHAFT : Beddingen

1	2	3	4	5	6	7-8-9			10-11-12			13-14-15			16
Lfd. Nr.	Bau- Ind. Nord	Eigentümer	Flur	Flurstück Nr.	Nutzungsart	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm	Bemerkungen
20	525	Salzgitter Mittenwerk AG	7	2/1	610	2	56	00							Anlieger
					620	---	45	90							
					630	---	6	39							
						3	09	09							
21	655	Salzgitter Mittenwerk AG	7	5/1	520	---	11	91							Anlieger
22	205	Salzgitter Mittenwerk AG	7	6/1											Anlieger
23	250	Stahlwerke Peine - Salzgitter AG	7	6/2	170	---	23	66							Anlieger
24	235	Stahlwerke Peine - Salzgitter AG	7	6/7											Anlieger
25	215	Salzgitter Mittenwerk AG	7	6/13											Anlieger
26	235	Stahlwerke Peine - Salzgitter AG	7	2/4	510	---	3	51							Anlieger

zu:

**Anlage Nr. 26**  
**Flurstücks- und Eigentüternachweis**

zu:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -

FLURSTÜCK 035376-004-00005/045 9

DATUM 30.03.1989 01

\*\*\*FLURSTÜCKS-/EIGENTÜMERNACHWEIS\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT.

0005

SALZGITTER

GEMARKUNG

035376

WATENSTEDT

GEMEINDE

03102000

SALZGITTER, STADT

FINANZAMT

2351

WOLFENBÜTTEL

GMKG FLR FLURST-NR P  
035376 4 5/45 9\*\*\*\*\* ENTSTEHUNG 1987/298-10  
FLURKARTE 9682B 58

LAGE

HÜTTENWERK SALZGITTER

TATSÄCHLICHE NUTZUNG

55 485 M2 21-170 GEBÄUDE- UND FREIFLACHE,  
GEWERBE UND INDUSTRIE-----  
FLÄCHE \*\*\*\*\*55 485 M2

\*\*\*\*\*

VORGÄNGERFLURSTÜCK 035376-004-00005/044

AMTSGERICHT

1107 SALZGITTER

GRUNDBUCHBEZIRK

035376 WATENSTEDT

BESTAND

035376-99 3 BVNR 45 (N) EIGENTUM

\*\*\*\*\*

STAHLWERKE PEINE-SALZGITTER AG  
POSTF.411180,3320 SALZGITTER 41-DRUTTE

zu:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -

FLURSTÜCK 035372-007-00002/004.00

DATUM 16.05.1988

SEITE 1

\*\*\*\*\* EIGENTUMERNACHWEIS \*\*\*\*\*

KATASTERAMT

0005

SALZGITTER

GEMARKUNG

035372

BEDDINGEN

AMTSGERICHT

1107 SALZGITTER

GRUNDBUCHBEZIRK

035372 BEDDINGEN

BESTAND

035372-121 3 BVNR 92 (N) EIGENTUM

\*\*\*\*\*

STAHLWERKE PEINE-SALZGITTER AG  
POSTF.411180,3320 SALZGITTER 41-DRUTTEDer Auszug ist maschinell erstellt und wird nicht unterschrieben. Vervielfältigung nur für eigene,  
nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§§ 13 Abs 4, 19 Abs 1 Nr. 4 des Nieders. Vermessungs- und Katastergesetzes vom 2.7.1985 - GVBl. S. 187)



ZU:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -FLURSTÜCK 035372-007-00006/013.00 8  
=====

DATUM 16.05.1988

\*\*\*\*\* EIGENTUMERNACHWEIS \*\*\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT  
GEMARKUNG0005  
035372SALZGITTER  
BEDDINGENAMTSGERICHT 1107 SALZGITTER  
GRUNDBUCHBEZIRK 035372 BEDDINGEN  
BESTAND 035372-146 2 BVNR 38 (N) EIGENTUM  
=====SALZGITTER HUTTENWERK AG  
EISENHUTTENSTR.99,3320 SALZGITTER 41-WATENSTEDT

Der Auszug ist maschinell erstellt und wird nicht unterschrieben. Vervielfältigung nur für eigene,  
nichtgewerbliche Zwecke gestattet: §§ 13 Abs. 4, 19 Abs. 1 Nr. 4 des Nieders. Vermessungs- und Katastergesetzes vom 2.7.1985 - GVBl. S. 187.

zu:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -FLURSTÜCK 035372-007-00006/007.00 8  
\*\*\*\*\*  
DATUM 16.05.1988

\*\*\*\*\* EIGENTÜMERNACHWEIS \*\*\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT  
GEMARKUNG0005  
035372SALZGITTER  
BEDDINGEN

AMTSGERICHT 1107 SALZGITTER  
GRUNDBUCHBEZIRK 035372 BEDDINGEN  
BESTAND 035372-121 3 BVNR 90 (N) EIGENTUM  
\*\*\*\*\*

STAHLWERKE PEINE-SALZGITTER AG  
POSTF.411180,3320 SALZGITTER 41-DRÜTTE

Der Auszug ist maschinell erstellt und wird nicht unterschrieben. Vervielfältigung nur für eigene,  
nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs 4, § 19 Abs 1 Nr 4 des Nieders. Vermessungs- und Katastergesetzes vom 2.7.1985 - GVBl. S. 187)

zu:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -FLURSTÜCK 035372-007-00006/002 6  
=====

DATUM 24.08.1988 01

\*\*\*FLURSTÜCKS-/EIGENTUMERNACHWEIS\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT	0005	SALZGITTER
GEMARKUNG	035372	BEDDINGEN
GEMEINDE	03102000	SALZGITTER, STADT
FINANZAMT	2351	WOLFENBÜTTEL

GMKG FLR FLURST-NR P  
035372 7 6/2 6

===== ENTSTEHUNG 1973  
FLURKARTE 9783A

LAGE WERKBahn

TATSÄCHLICHE NUTZUNG  
2 366 M2 21-170 GEBÄUDE- UND FREIFLÄCHE.  
GEWERBE UND INDUSTRIE

-----  
FLÄCHE \*\*\*\*\*2 366 M2  
=====

AMTSGERICHT 1107 SALZGITTER  
GRUNDBUCHBEZIRK 035372 BEDDINGEN  
BESTAND 035372-121 3 BVNR 77 (N) EIGENTUM  
=====

STAHLWERKE PEINE-SALZGITTER AG  
POSTF. 411180, 3320 SALZGITTER 41-DRÜTTE

Der Auszug ist maschinell erstellt und wird nicht unterschrieben. Vervielfältigung nur für eigene,  
nichtgewerbliche Zwecke gestattet 14 Abs 4 19 Abs 1 Nr 4 des Nieders. Vermessungs- und Katastergesetzes vom 2.7.1985 - GVBl. S. 1871

ZU:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -FLURSTÜCK 035372-007-00006/001.00 0  
\*\*\*\*\*  
DATUM 16.05.1988

\*\*\*\*\* EIGENTUMERNACHWEIS \*\*\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT  
GEMARKUNG0005  
035372SALZGITTER  
BEDDINGENAMTSGERICHT 1107 SALZGITTER  
GRUNDBUCHBEZIRK 035372 BEDDINGEN  
BESTAND 035372-146 2 BVNR 37 (N) EIGENTUM  
\*\*\*\*\*SALZGITTER HUTTENWERK AG  
EISENHÜTTENSTR.99,3320 SALZGITTER 41-WATENSTEDT

Der Auszug ist maschinell erstellt und wird nicht unterschrieben. Vervielfältigung nur für eigene,  
nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§13 Abs 4, 19 Abs 1 Nr 4 des Nieders. Vermessungs- und Katastergesetzes vom 2.7.1985 - GvBl. S.187).



zu:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -

FLURSTÜCK 035372-007-00005/001.00 6

DATUM

16.05.1988

SEITE 1

\*\*\*\*\* EIGENTUMERNACHWEIS \*\*\*\*\*

KATASTERAMT  
GEMARKUNG0005  
035372SALZGITTER  
BEDDINGENAMTSGERICHT  
GRUNDBUCHBEZIRK  
BESTAND  
\*\*\*\*\*1107 SALZGITTER  
035372 BEDDINGEN  
035372-146 2 BVNR 36 (N) EIGENTUMSALZGITTER HUTTENWERK AG  
EISENHUTTENSTR.99.3320 SALZGITTER 41-WATENSTEDT

Der Auszug ist maschinell erstellt und wird nicht unterschrieben. Vervielfältigung nur für eigene,  
nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs 4, § 19 Abs 1 Nr. 4 des Nieders. Vermessungs- und Katastergesetzes vom 2.7.1985 - GVBl. S. 187).

ZU:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -FLURSTÜCK 035372-007-00002/001 5  
\*\*\*\*\*  
DATUM 19.08.1988 02

\*\*\*FLURSTÜCKS-/EIGENTÜMERNACHWEIS\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT	0005	SALZGITTER
GEMARKUNG	035372	BEDDINGEN
GEMEINDE	03102000	SALZGITTER, STADT
FINANZAMT	2351	WOLFENBUTTEL

GMKG	FLR	FLURST-NR	P
035372	7	2/1	5

ENTSTEHUNG	1975
FORTFUHRUNG	1986/7758-52
FLURKARTE	9784C 2

LAGE	AM KANAL U. LAHMANNGRABEN
------	------------------------------

## TATSÄCHLICHE NUTZUNG

25 680 M2	21-610 ACKERLAND
4 590 M2	21-620 GRÜNLAND
639 M2	21-850 GRABEN

FLÄCHE	*****30 909 M2
--------	----------------

KLASSIFIZIERUNG	32	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT- LICHES VERMÖGEN			
10 290 M2	32-211	ACKERLAND			
	BODSCH L	2 L	WZ	88/92	EMZ 9467
15 390 M2	32-211	ACKERLAND			
	BODSCH 1S		WZ	38/36	EMZ 5540
1 990 M2	32-236	HUTUNG			
	BODSCH 1S	3A3	WZ	/6	EMZ 119
2 600 M2	32-236	HUTUNG			
	BODSCH 1S	3 A3	WZ	/6	EMZ 156
SUMME	30 270 M2				EMZ 15282

KLASSIFIZIERUNG	34	GEWÄSSERFLÄCHEN
639 M2	34-440	GEWÄSSER III. ORDNUNG

AMTSGERICHT	1107	SALZGITTER
GRUNDBUCHBEZIRK	035372	BEDDINGEN
BESTAND	035372-146	2 BVNR 35 (N) EIGENTUM

SALZGITTER HUTTENWERK AG  
EISENHUTTENSTR.99,3320 SALZGITTER 41-WATENSTEDT

zu:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -

FLURSTÜCK 035372-007-00006/005 5

AKTUALITÄT 16.02.1987

\*\*\*\*\* EIGENTÜMERNACHWEIS \*\*\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT  
GEMARKUNG0005  
035372SALZGITTER  
BEDDINGEN

AMTSGERICHT

1107 SALZGITTER

GRUNDBUCHBEZIRK

035372 BEDDINGEN

GRUNDBUCH-L

035372-121 3 BVNR 78 (N) EIGENTUM

\*\*\*\*\*

STAHLWERKE PEINE-SALZGITTER-AG,  
POSTFACH 411180  
3320 SALZGITTER 41

ZU:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -FLURSTÜCK 035372-007-00012/009 4  
\*\*\*\*\*  
DATUM 19.08.1988 00

\*\*\*FLURSTÜCKS-/EIGENTÜMERNACHWEIS\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT	0005	SALZGITTER
GEMARKUNG	035372	BEDDINGEN
GEMEINDE	03102000	SALZGITTER, STADT
FINANZAMT	2351	WOLFENBÜTTEL

GMKG FLR FLURST-NR P  
035372 7 12/9 4

\*\*\*\*\* ENTSTEHUNG 1986/198-10  
FLURKARTE 9783B 3

LAGE 01003 GARTENSTR.

TATSÄCHLICHE NUTZUNG  
23 656 M2 21-610 ACKERLAND

FLÄCHE \*\*\*\*\*23 656 M2  
\*\*\*\*\*

KLASSIFIZIERUNG	32	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT- LICHES VERMÖGEN			
	4 708 M2	32-211 ACKERLAND			
		BODSCH L 2L WZ 88/92	EMZ	4331	
	18 948 M2	32-211 ACKERLAND			
		BODSCH L 1L WZ 92/96	EMZ	18190	
SUMME	23 656 M2		EMZ	22521	

VORGANGERFLURSTÜCK 035372-007-00012/002

AMTSGERICHT 1107 SALZGITTER  
GRUNDBUCHBEZIRK 035372 BEDDINGEN  
BESTAND 035372-146 2 BVNR 40 (N) EIGENTUM  
\*\*\*\*\*

SALZGITTER HUTTENWERK AG  
EISENHUTTENSTR.99, 3320 SALZGITTER 41-WATENSTEDT



ZU:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -FLURSTÜCK 035372-007-00007/006.00 5  
\*\*\*\*\*

DATUM 16.05.1988

\*\*\*\*\* EIGENTÜMERNACHWEIS \*\*\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT  
GEMARKUNG0005  
035372SALZGITTER  
BEDDINGEN

AMTSGERICHT

1107 SALZGITTER

GRUNDBUCHBEZIRK

035372 BEDDINGEN

BESTAND

035372-146 2 BVNR 39 (N) EIGENTUM

\*\*\*\*\*

SALZGITTER HUTTENWERK AG  
EISENHUTTENSTR.99.3320 SALZGITTER 41-WATENSTEDT

Der Auszug ist maschinell erstellt und wird nicht unterschrieben. Vervielfältigung nur für eigene,  
nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§§ 13 Abs. 4, 19 Abs. 1 Nr. 4 des Nieders. Vermessungs- und Katastergesetzes vom 2.7.1985 - G. v. Bl. S. 187).

zu:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -FLURSTÜCK 035372-007-00001/006.00 3  
=====

DATUM 16.05.1988

\*\*\*\*\* EIGENTUMERNACHWEIS \*\*\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT  
GEMARKUNG0005  
035372SALZGITTER  
BEDDINGEN

AMTSGERICHT

1107 SALZGITTER

GRUNDBUCHBEZIRK

035372 BEDDINGEN

BESTAND

035372-94 4 BVNR 46 (N) EIGENTUM

=====

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BUNDESWASSERSTRASSEN-  
VERWALTUNG

Der Auszug ist maschinell erstellt und wird nicht unterschrieben. Vervielfältigung nur für eigene,  
nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs 4, § 19 Abs 1 Nr 4 des Nieders. Vermessungs- und Katastergesetzes vom 2.7.1985 - GVBl. S. 187)

Zu:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -FLURSTÜCK 035372-007-00012/003 6  
\*\*\*\*\*

DATUM 19.08.1988 01

\*\*\*FLURSTÜCKS-/EIGENTUMERNACHWEIS\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT	0005	SALZGITTER
GEMARKUNG	035372	BEDDINGEN
GEMEINDE	03102000	SALZGITTER, STADT
FINANZAMT	2351	WOLFENBUTTEL

GMKG	FLR	FLURST-NR	P
035372	7	12/3	6
*****		ENTSTEHUNG	1975
		FLURKARTE	9783B

LAGE INDUSTRIESTR. NORD

TATSÄCHLICHE NUTZUNG  
40 678 M2 21-510 STRASSEFLÄCHE \*\*\*\*\*40 678 M2  
\*\*\*\*\*KLASSIFIZIERUNG 33 STRASSENFLÄCHEN  
40 678 M2 33-350 GEMEINDESTRASSEAMTSGERICHT 1107 SALZGITTER  
GRUNDBUCHBEZIRK 035372 BEDDINGEN  
BESTAND 035372-124 5 BVNR 25 (N) EIGENTUM  
\*\*\*\*\*

STADT SALZGITTER, VERWALTUNG DER STRASSEN U. WEGE

Der Auszug ist maschinell erstellt und wird nicht unterschrieben. Vervielfältigung nur für eigene  
 - amtliche Zwecke nach § 14 Abs. 4 Nr. 4 und § 19 Abs. 1 Nr. 4 des Grundbuchgesetzes vom 27.11.1985 (GVBl. S. 187).

zu:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -

FLURSTÜCK 035372-007-00012/007 1

DATUM 19.08.1988 02

SEITE 1

\*\*\*FLURSTÜCKS-/EIGENTUMERNACHWEIS\*\*\*

KATASTERAMT	0005	SALZGITTER
GEMARKUNG	035372	BEDDINGEN
GEMEINDE	03102000	SALZGITTER, STADT
FINANZAMT	2351	WOLFENBÜTTEL

GMKG	FLR	FLURST-NR	P
035372	7	12/7	1

ENTSTEHUNG	1980/20942-
FORTFÜHRUNG	1986/7757-52
FLURKARTE	9783B 5

LAGE	VOR DEM HOFE
	IM MEERE

## TATSÄCHLICHE NUTZUNG

13 569 M2	21-170 GEBÄUDE- UND FREIFLÄCHE,
	GEWERBE UND INDUSTRIE
224 500 M2	21-610 ACKERLAND

FLÄCHE	****238 069 M2
--------	----------------

## KLASSIFIZIERUNG

32	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT- LICHES VERMÖGEN
----	---

1 620 M2	32-211 ACKERLAND				
	BODSCH L 1L	WZ	92/96	EMZ	1555
4 780 M2	32-211 ACKERLAND				
	BODSCH 8L	WZ	58/60	EMZ	2668
7 600 M2	32-211 ACKERLAND				
	BODSCH L 2L	WZ	90/94	EMZ	7144
9 960 M2	32-211 ACKERLAND				
	BODSCH L 2L	WZ	90/94	EMZ	9362
15 760 M2	32-211 ACKERLAND				
	BODSCH L 1L	WZ	92/96	EMZ	15130
15 910 M2	32-211 ACKERLAND				
	BODSCH L 2L	WZ	88/92	EMZ	14637
16 910 M2	32-211 ACKERLAND				
	BODSCH SL	WZ	40/38	EMZ	6426
28 370 M2	32-211 ACKERLAND				
	BODSCH L 2L	WZ	90/94	EMZ	26668
123 590 M2	32-211 ACKERLAND				
	BODSCH L 1L	WZ	92/96	EMZ	118646

SUMME	224 500 M2	EMZ	202436
-------	------------	-----	--------

AMTSGERICHT	1107	SALZGITTER
GRUNDEUCHBEZIRK	035372	BEDDINGEN
BESTAND	035372-121	3 BVNR 101 (N) EIGENTUM

\*\*\*\*\*

STAHLWERKE PEINE-SALZGITTER AG  
POSTF. 411180, 3320 SALZGITTER 41-DRÜTTE

Der Auszug ist maschinell erstellt und wird nicht unterschrieben. Vervielfältigung nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§§ 13 Abs 4, 19 Abs 1 Nr 4 des Nieders. Vermessungs- und Katastergesetzes vom 2.7.1985 - GVBl. S. 187)



zu:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -FLURSTÜCK 035372-007-00006/008.00 4  
\*\*\*\*\*

DATUM 16.05.1988

\*\*\*\*\* EIGENTUMERNACHWEIS \*\*\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT  
GEMARKUNG0005  
035372SALZGITTER  
BEDDINGEN

AMTSGERICHT

1107 SALZGITTER

GRUNDBUCHBEZIRK

035372 BEDDINGEN

BESTAND

035372-121 3 BVNR 79 (N) EIGENTUM

\*\*\*\*\*

STAHLWERKE PEINE-SALZGITTER AG  
POSTF.411180.3320 SALZGITTER 41-DRÜTTE

Der Auszug ist maschinell erstellt und wird nicht unterschrieben. Vervielfältigung nur für eigene,  
nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§§ 13 Abs 4, 19 Abs 1 Nr 4 des Nieders. Vermessungs- und Katastergesetzes vom 2.7.1985 - GVBl. S. 197)

zu:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -

FLURSTÜCK 035372-007-00007/002.00 0

DATUM 16.05.1988

\*\*\*\*\* EIGENTUMERNACHWEIS \*\*\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT  
GEMARKUNG0005  
035372SALZGITTER  
BEDDINGENAMTSGERICHT  
GRUNDBUCHBEZIRK  
BESTAND  
\*\*\*\*\*1107 SALZGITTER  
035372 BEDDINGEN  
035372-124 5 BVNR 23 (N) EIGENTUM

STADT SALZGITTER, VERWALTUNG DER STRASSEN U. WEGE

Der Auszug ist maschinell erstellt und wird nicht unterschrieben. Vervielfältigung nur für eigene,  
nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4, 19 Abs. 1 Nr. 4 des Nieders. Vermessungs- und Katastergesetzes vom 2.7.1985 - GVBl. S. 187)

zu:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -FLURSTÜCK 035372-007-00006/004.00 9  
\*\*\*\*\*

DATUM 16.05.1988

\*\*\*\*\* EIGENTUMERNACHWEIS \*\*\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT  
GEMARKUNG0005  
035372SALZGITTER  
BEDDINGENAMTSGERICHT  
GRUNDBUCHBEZIRK  
BESTAND  
\*\*\*\*\*1107 SALZGITTER  
035372 BEDDINGEN  
035372-124 5 BVNR 21 (N) EIGENTUM

STADT SALZGITTER, VERWALTUNG DER STRASSEN U. WEGE

Der Auszug ist maschinell erstellt und wird nicht unterschrieben. Vervielfältigung nur für eigene.

Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung vom 2.7.1985 - GVR 3/87

ZU:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -

FLURSTÜCK 035372-007-00006/010 9

AKTUALITÄT 16.02.1987

SEITE 1

\*\*\*\*\* EIGENTUMERNACHWEIS \*\*\*\*\*

KATASTERAMT  
GEMARKUNG0005  
035372SALZGITTER  
BEDDINGEN

AMTSGERICHT

1107 SALZGITTER

GRUNDBUCHBEZIRK

035372 BEDDINGEN

GRUNDBUCH-L

035372-124 5 BVNR 46 (N) EIGENTUM

\*\*\*\*\*

STADT SALZGITTER/VERWALTUNG DER STRASSEN U. WEGE



zu:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -

FLURSTÜCK 035372-007-00002/002 1

AKTUALITÄT 16.02.1987

\*\*\*\*\* EIGENTÜMERNACHWEIS \*\*\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT  
GEMARKUNG0005  
035372SALZGITTER  
BEDDINGENAMTSGERICHT  
GRUNDBUCHBEZIRK  
GRUNDBUCH-L  
=====1107 SALZGITTER  
035372 BEDDINGEN  
035372-124 5 BVNR 19 (N) EIGENTUM

STADT SALZGITTER/VERWALTUNG DER STRASSEN U. WEGE

Der Ausdruck ist maschinell erstellt. Er ist nicht verbindlich.

zu:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -

FLURSTÜCK 035372-007-00002/003.00 8

DATUM 16.05.1998

\*\*\*\*\* EIGENTUMERNACHWEIS \*\*\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT  
GEMARKUNG0005  
035372SALZGITTER  
BEDDINGEN

AMTSGERICHT 1107 SALZGITTER  
GRUNDBUCHBEZIRK 035372 BEDDINGEN  
BESTAND 035372-121 3 BVNR 91 (N) EIGENTUM  
\*\*\*\*\*

STAHLWERKE PEINE-SALZGITTER AG  
POSTF. 411180, 3320 SALZGITTER 41-DRÜTTE

Der Auszug ist maschinell erstellt und wird nicht unterschrieben. Vervielfältigung nur für eigene  
Benutzung. Eine Haftung der Katasterverwaltung für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

zu:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -FLURSTÜCK 035372-007-00006/011.00 5  
=====

AKTUALITÄT 16.03.1987

\*\*\*\*\* EIGENTÜMERNACHWEIS \*\*\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT  
GEMARKUNG0005  
035372SALZGITTER  
BEDDINGEN-----  
AMTSGERICHT 1107 SALZGITTER  
GRUNDBUCHBEZIRK 035372 BEDDINGEN  
GRUNDBUCH-L 035372-121 3 BYNR 100 (N) EIGENTUM  
=====STAHLWERKE PEINE-SALZGITTER-AG,  
POSTFACH 411180  
3320 SALZGITTER 41

Der Auszug ist maschinell erstellt und wird nicht unterschrieben. Verantwortlich für die Richtigkeit.

zu:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -

FLURSTÜCK 035372-007-00002/005 0

AKTUALITÄT 16.02.1987

\*\*\*\*\* EIGENTÜMERNAHWEIS \*\*\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT

0005

SALZGITTER

GEMARKUNG

035372

BEDDINGEN

AMTSGERICHT

1107 SALZGITTER

GRUNDBUCHBEZIRK

035372 BEDDINGEN

GRUNDBUCH-L

035372-121 3 BVNR 75 (M) EIGENTUM

\*\*\*\*\*

STAHLWERKE PEINE-SALZGITTER-AG,  
POSTFACH 411180  
3320 SALZGITTER 41

Der Ausdruck ist maschinell erzeugt und wird nicht unterschrieben.



ZU:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER  
- Liegenschaftsbuch -

FLURSTÜCK 035372-007-00003/000 2

AKTUALITÄT 16.02.1987

\*\*\*\*\* EIGENTÜMERNACHWEIS \*\*\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT  
GEMARKUNG0005  
035372SALZGITTER  
BEDDINGENAMTSGERICHT  
GRUNDBUCHBEZIRK  
GRUNDBUCH-L  
=====1107 SALZGITTER  
035372 BEDDINGEN  
035372-121 3 BVNR 33 (M) EIGENTUMSTAHLWERKE PEINE-SALZGITTER-AG,  
POSTFACH 411180  
3320 SALZGITTER 41

Der Ausdruck ist machine hergesteuert. Er wird nicht unterschrieben.

ZU:

## Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER

- Liegenschaftsbuch -

FLURSTÜCK 035372-007-00004/002 9

AKTUALITÄT 16.02.1987

\*\*\*\*\* EIGENTÜMERNACHWEIS \*\*\*\*\*

SEITE 1

KATASTERAMT

0005

SALZGITTER

GEMARKUNG

035372

BEDDINGEN

AMTSGERICHT

1107

SALZGITTER

GRUNDBUCHBEZIRK

035372 BEDDINGEN

GRUNDBUCH-L

035372-121

3 BVNR

44 (N) EIGENTUM

\*\*\*\*\* FLURSTÜCK \*\*\*\*\*

STAHLMWERKE PEINE-SALZGITTER-AG

POSTFACH 411180

3320 SALZGITTER 41

LAGE

HAFEN SALZGITTER

TATSÄCHLICHE NUTZUNG

342 449 M2 31-800 KANAL

FLÄCHE

342 449 M2

KLASSIFIZIERUNG

34

GEWÄSSERFLÄCHEN

342 449 M2

34-10

GEWÄSSER 1. ORDNUNG

- BUNDESWASSERSTRASSE

AMTSGERICHT

1107

SALZGITTER

GRUNDBUCHBEZIRK

035372 WATENSTEDT

BESTAND

035372-139

3 BVNR

0 (N) EIGENTUM

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BUNDESWASSERSTRASSEN-  
VERWALTUNG

Der Ausdruck ist maschinell erstellt und ist nicht unterschrieben.

zu:

Anlage Nr. 27  
ist identisch mit  
Anlage Nr. 2  
(Lageplan M 1:1000  
Zeichnungs-Nr. 314010  
9K/2123411/4000/ZZ/FB/WA/0002/00)